Der begeisterte Läufer und Mediziner Michael Rechberger will in seinem Weinberg eine besondere Aktion starten. Foto: Röbl

Mühlviertler Mediziner will für Schutzmasken 100 Kilometer laufen

Mediziner aus Helfenberg plant spektakuläre Aktion im eigenen Weinberg

Das Motto „Geht net, gibts net“ könnte für ihn erfunden worden sein. Michael Rechberger aus Helfenberg, praktischer Arzt mit Ordination in Putzleinsdorf, lässt sich nicht gerne aufhalten, wenn er von einer Idee überzeugt ist. Das war so, als er vor acht Jahren beschlossen hatte, in Helfenberg Wein anzubauen. Das war auch so, als er sich zum Ziel gesetzt hat, einmal einen Ultramarathon mit 100 Kilometern zu absolvieren. Beides hat er mittlerweile verwirklicht und sämtliche Zweifler eines Besseren belehrt. Den Ultramarathon in der Schweiz konnte der 54-Jährige sogar in 10,03 Stunden als zweitbester Österreicher beenden und sein qualitätszertifizierter Wein genießt nunmehr auch in Fachkreisen Anerkennung.

Jetzt will der rührige Mediziner sowohl Weinbau wie auch Ultramarathon verbinden. In seinem Weinberg in Helfenberg plant er, die Strecke von 100 Kilometern laufend zurückzulegen. Das Vorhaben klingt zwar auf den ersten Blick, als hätte er „ein Achterl zuviel“ erwischt, hat aber einen durchaus ernsten Hintergrund.

Masken-Engpass im medizinischen Bereich

Mit der Aktion will er möglichst bereite Aufmerksamkeit auf den Engpass bei Schutzmasken im medizinischen Bereich wecken. In den Ordinationen seien die FFP2/3 Masken, die vor Covid-19-Infektionen schützen, Mangelware. In vielen Betrieben (Lackierereien, Spenglereien, Malereien und dgl.) seien hingegen oft noch größere Bestände vorhanden. Genau sie will Rechberger zu Spenden aufrufen. Die gespendeten Masken möchte der Mediziner dann je nach Menge zunächst im Sprengel, dann im Heimatort und im Bezirk aufteilen. Die Veranstaltung am 30. Mai kann per Livestream im Internet verfolgt werden. Firmen, die spenden, werden auch auf der Homepage des Arztes veröffentlicht. Dass er die Strecke – geplant sind 1000 Runden zu je 100 Meter – auch schafft, daran zweifelt er nicht. „Ich wollte ja im Juni wieder den Ultramarathon in der Schweiz laufen und habe mich bereits darauf vorbereitet.“ Und außerdem gilt ja: „Geht net, gibts net!“ rö

Alle Informationen laufend aktualisiert unter

www.volksblatt.at

LUCKY DAY
Tipp auf deinen Glückstag.
Ziehung vom 21. 4. 2020
29-04-22
Tag Monat Jahr
Glückssymbol „Geldschein“

Linzer Zierbrunnen werden wieder geöffnet

LINZ – Ab heute sollen in Linz auch die rund 30 Zierbrunnen im Stadtgebiet wieder geöffnet werden. „Sie sind ein Teil des Linzer Stadtbildes und damit der urbanen Lebensqualität“, begründet der für Stadtnatur zuständige Vize-Bürgermeister Bernhard Baier (ÖVP). Sie waren aufgrund des Corona-Lockdowns nach der Winterpause nicht in Betrieb genommen worden. Gestartet wird mit der Auswinterung des Brunnens am Schillerpark und des Brunnens vor der Arbeiterkammer beim Volksgarten. Danach folgen die Brunnen am Taubenmarkt und am Hauptplatz. Die 70 städtischen Trinkwasserbrunnen bleiben aber aus coronabedingten Sicherheitsmaßnahmen noch geschlossen.

Jubiläumsjahr in Freistadt geht weiter

Foto: Stadtgemeinde

V. l.: Vbgm. Christian Gratzl, Vbgm. Christian Hennerbichler, Bgm. Paruta-Teufer und Stadtamtsleiter Florian Riegler

FREISTADT – Einstimmig beschlossen hat der Freistädter Gemeinderat in seiner Sitzung am Dienstag, dass das Jubiläumsjahr nach der Krise fortgesetzt werden solle. „Unsere Projektträger haben so viel Zeit, Geld und Herzblut in ihre geplanten Veranstaltungen investiert – das darf nicht umsonst gewesen sein“, sagte Bürgermeisterin Elisabeth Paruta-Teufer. Die bereits beschlossenen Projektförderungen bleiben bestehen. „Wir freuen uns, wenn jene Veranstaltungen, die aufgrund der Krise abgesagt werden müssen, verschoben und zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden“, so die Stadtchefin. Einig waren sich die politischen Vertreter auch darüber, dass man den Betrieben unter die Arme greifen müsse: Unternehmen, deren Geschäftslokal sich in einem gemeindeeigenen Gebäude befindet, wird daher für den Zeitraum der behördlichen Schließung die Pacht erlassen.